Ascheturm 3, Kraftwerk Weisweiler

Schlagwörter: Betriebsgebäude
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Eschweiler
Kreis(e): Städteregion Aachen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kraftwerk Weisweiler: Ascheturm 3, Ausgang des Fernaschebandes nach Westen, Ansicht von Nordwesten; Foto: 13.03.2023
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson



Entwicklungsgeschichte:

Mit der Erweiterung des Kraftwerks Weisweiler um den ersten 300-MW-Block E in den Jahren 1963 bis 1965 waren die für die Blöcke A bis D vorhandenen Kapazitäten der Ascheentsorgung nicht mehr ausreichend, so dass 1964/65 eine neue Entaschungsanlage erstellt wurde. Es handelte sich dabei um eine Aschefernbandanlage, die von den Blöcken E und F zum rund 1,2 km entfernten Aschegraben im ehemaligen Tagebau Zukunft zur dortigen Verkippung führte. Zu diesem Zweck wurde eine Aschebandbrücke errichtet, die zwischen den Blöcken E und F aus dem Kraftwerk austritt und zunächst nach Norden führt. Zwischen dem Kühlturm 8 und dem Kühlturm F wurde eine Abknickstelle eingeplant, um die Aschebandbrücke von da an weiter in Richtung Westen führen zu können. Die Abknickstelle wurde durch Errichtung von Ascheturm 3 realisiert.

Baubeschreibung:

Der Ascheturm 3 wurde als Teil des um 1964 für die Entaschung der neuen 300-MW-Blöcke E und F neu eingerichteten Entaschungsweges erstellt, um die von den Blöcken E und F aus Süden kommende Aschebandanlage, über die die bei der aus den Tagebauen Zukunft-West und Inden geförderten und in den Dampferzeugern der 300-MW-Blöcke E und F verbrannten Kohle als Rückstand entstandene Asche entsorgt wurde (Block E) und wird (Block F), nach Westen umzulenken. Die Aschebandbrücke von den Blöcken E, F, G und H wird auf der Südseite in halber Gebäudehöhe in den Ascheturm 3 eingeführt. Auf der Westseite verlässt das Fernascheband den Ascheturm 3 im unteren Gebäudebereich. Der Ascheturm 3 liegt westlich des Kühlturms F und östlich des Kühlturms 8.

Datierung:

- Baubeginn: -

- Inbetriebnahme: 1964/65
- Umbau: -
- Ende der Nutzung: -

Literatur:

- Dieterich, Lothar / Zapf, Wolfgang / Bader, Eugen / Börnke, Fritz: Braunkohlenkraftwerk Weisweiler I des RWE. In: Musteranlagen der Energiewirtschaft, Bd. 5. Gräfelfing 1968
- Kretschmann, W.: Das Braunkohle-Kraftwerk Weisweiler (350 000 kW) der Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft, Essen. In: Elektrizitätswirtschaft 54, 1955, Heft/Nr. 11, S. 342–350
- RWE Power (Hrsg.): Lageplan, Gebäudenummern und KKS. KW Weisweiler, PDF-Datei, 2020

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

BKM-Nummer: 20306064

Ascheturm 3, Kraftwerk Weisweiler

Schlagwörter: Betriebsgebäude
Ort: Eschweiler
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 50° 50 22,61 N: 6° 19 18,4 O / 50,83961°N: 6,32178°O
Koordinate UTM: 32.311.436,90 m: 5.635.407,99 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.522.709,72 m: 5.633.853,58 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Ascheturm 3, Kraftwerk Weisweiler“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20306064 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**